NWZ vom 20.04.2017

Hospiztage: Tabu-Themen im Fokus

Soziales Heute starten die Geislinger Hospiztage. Die Einrichtungen – stationär wie ambulant – stellen ihre Arbeit vor.

Geislingen. „Es ist wertvoll, diesen schweren Wegabschnitt so zu gestalten, dass er human und dem christlichen Menschenbild entsprechend gelebt wird", sagt Klinikpfarrer Michael Kröner, der Vorsitzende der Hospizbewegung im Kreis Göppingen. Er freut sich, dass die Hospiztage erstmals in Geislingen stattfinden.

Die ambulanten Dienste gehen „hin zu den Menschen", betreuen sie oder begleiten sie so lange es geht zu Hause. Der evangelische Dekan Martin Elsässer hat sie und seinen katholischen Kollegen, Diakon Jürgen Zeller, an einen Runden Tisch geholt, damit sich die Verantwortlichen kennenlernen und ihre Arbeit miteinander verknüpfen können. Dieses Zusammenwirken zeigt sich jetzt auch in den Programmpunkten der Hospiztage, die heute mit der Fotoausstellung des Fotografen Giacinto Carlucci beginnt. Auch sonst sind es Themen rund ums Sterben, um Abschied und Trauer, die aus der Tabu-Zone geholt und in den Mittelpunkt gestellt werden. *cb*

Das Programm im Überblick

- **20. April, 18 Uhr:** Eröffnung der **Foto-Ausstellung „Leben im Hospiz"** von **Giacinto Carlucci** in der Helfenstein-Klinik Geislingen.

- **24. April, 19.30 Uhr:** Auftaktveranstaltung in der Rätsche – die **Hospizdienste stellen sich vor**.

- **10. Mai, 19.30 Uhr:** Forum der Kreissparkasse: **Vortrag von Hilde Rothmund**, Theologin und Trauerbegleiterin: **„Schwerkrank und doch voller Lebensfreude"**.

- **16. Mai, 19.30 Uhr: Pfarrer Michael Kröner** lässt seine **Erfahrungen aus neun Jahren Klinikseelsorge** Revue passieren – im DRK-Museum.

- **25. Mai, 10 Uhr: Abschluss-Gottesdienst** im Geislinger Stadtpark.